

## Besser, Johann von: [nUn des sommers lust-gewinn] (1691)

- 1 Nun des sommers lust-gewinn
- 2 Gäntzlich hin;
- 3 Nun die grünen kräuter sterben /
- 4 Und die blumen haupt und blat und den stock entfärben /
- 5 So kan und soll doch deiner liebe schein /
- 6 Amöna / stets mir meine sonne seyn.
  
- 7 Dein beblümtes angesicht
- 8 Welcket nicht /
- 9 Deiner zarten wangen felder
- 10 Schliessen grössre lust in sich / als die schönsten wälder /
- 11 Der purpur / der aus deinen lippen bricht /
- 12 Vergleichet sich der vollen rosen licht.
  
- 13 Lasse meinen geist darauff
- 14 Seinen lauff
- 15 Nach der kräuter artzney richten.
- 16 Lehre meinen unverstand / daß von deinen fruchten
- 17 Man auch im frost was frisches sammeln ein /
- 18 Und immer kan ein reicher schnitter seyn.
  
- 19 Wenn der west-wind deinen werth
- 20 Nicht verzehrt /
- 21 Wenn er deine berge rühret /
- 22 Davon weder du noch er eintzig labsal spüret;
- 23 So gönne / daß / der ich es mehr versteh /
- 24 Darinnen etwas frey spatzieren geh.
  
- 25 Dir ist mehr als wohl bewust
- 26 Meine lust /
- 27 Die ich zu den blumen habe.
- 28 Weil sie nun der rauhe herbst itzund trägt zu grabe /
- 29 So bleibest du mein kastbar blumen-feld /

30 Das unter sturm und eiß stets farbe hält.

31 Führe mich wohin du wilt /  
32 Engel-bild!  
33 Bald in thäler / bald auff höhen;  
34 Meine demuth soll dir stets zu gebote stehen.  
35 Der anmuth-lentz blüht überall bey dir /  
36 Und ieder ort giebt göldne äpfel mir.

37 Ich will eine biene seyn /  
38 Die allein  
39 Deinen honig sich erwehlet /  
40 Und mit keinem stachel nicht deine rosen qvålet.  
41 Nicht wehre meinem mund den zucker-safft /  
42 Der dir nichts nimmt / und mir vergnügen schafft.

(Textopus: [nUn des sommers lust-gewinn]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65683>)